

Einbruch

Zutritt mit Stein verschafft

TRIESEN In Triesen kam es in den Nachtstunden zu einem Einbruchdiebstahl in ein Gastlokal. Wie die Landespolizei mitteilte, warf eine unbekannte Täterschaft kurz vor 2 Uhr mit einem Stein eine Fensterscheibe beim Lokal ein. Sie stieg durch das Fenster ein und durchsuchte die Räumlichkeiten der Gaststube. Die Täterschaft wurde durch eine Mieterin, welche das Klirren der Fensterscheibe im Obergeschoss wahrgenommen hatte, gestört. Daraufhin verliess die Täterschaft das Objekt ohne Deliktsgut über den Einstiegschweg. Es entstand erheblicher Sachschaden. (pd/red)

Region

Verletzte bei Unfällen

BUCHS/HAAG Bei einem Auffahrunfall mit vier Autos ist in Haag eine Person verletzt worden. Die drei Autolenker und eine Autolenkerin waren am Freitagnachmittag auf der Buchserstrasse in Richtung Haag unterwegs, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte. Es herrschte Kolonnenverkehr - die drei ersten Autos hielten schliesslich ganz an. Das merkte der Autofahrer im vierten Auto offenbar zu spät und schob die drei stehenden Autos zusammen. Ähnliches ereignete sich in Buchs auf der A 13. Dort wurde bei einem Autounfall mit drei involvierten Autos eine 59-jährige Frau verletzt. (sda)

ANZEIGE

«25 Jahre Kunstschule»



Ich bin als Lehrperson an der Oberschule Vaduz tätig und durfte schon mehrere Projekte mit der Kunstschule realisieren. Für mich ist es immer wieder faszinierend zu beobachten, wie die Jugendlichen in der Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen und Künstlern der Kunstschule über sich hinauswachsen, wie es den Dozenten gelingt, die Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu stimulieren und sie so es schaffen, Unausprechliches darzustellen. **Roman Dudler**

**kunst
schule
liechtenstein**

ANZEIGE

ETHENEA
managing the Ethna Funds

www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT	Tageskurse per 5. Oktober 2018
ETHENEA Independent Investors S.A.	
Ethna-AKTIV	A CHF 106.8000
Ethna-AKTIV	T CHF 117.3200
Ethna-AKTIV	A EUR 125.3600
Ethna-AKTIV	T EUR 131.4900
Ethna-Defensiv	A EUR 129.1000
Ethna-Defensiv	T EUR 156.7300
Ethna-Dynamisch	A EUR 79.4200
Ethna-Dynamisch	T EUR 82.4500



Der Perkussionist Martin Grubinger spielte am Freitagabend im Vaduzer Saal. (Foto: Michael Zanghellini)

Ein Titan der Multiperkussion

Sensationell Starperkussionist Martin Grubinger brachte das Publikum im Vaduzer Saal zum Toben. Gemeinsam mit dem Orchestra della Svizzera Italiana erntete der österreichische Perkussionist am Freitagabend Standing Ovations.

Martin Grubinger ist mehr als ein Phänomen. Er verkörpert den Inbegriff des Genies. Wenn Grubinger spielt, bewegt er sich wie in Trance. Manchmal fegt der junge Perkussionist wie ein Wirbelwind durch die Partituren und offenbart durch sein Instrumentarium eine nie dagewesene Klangwelt. Und dann wird es plötzlich zart und leise, als hörte man eine Feder vom Himmel fallen. Dem Meister der Koordination gelingt jeglicher Übergang in allen Tonlagen. Einer der Höhepunkte bildet die Komposition «Frozen in Time» des israelischen Komponisten Avner Dorman. Der ganze Vaduzer Saal tobt und jubelt nach dieser fantastischen MultiperkuSSIONSperformance, gemeinsam mit dem Orchestra della Svizzera Italiana, unter der Leitung von Markus Poschner. Der hervorragende Dirigent bildet im Vorfeld mit seinem Orchestra den Auftakt mit Johann Strauss' Ouvertüre «Die Fledermaus» und sorgt im Nachhinein mit Martin Grubinger für einen Höhepunkt nach dem anderen. Für Grubinger war es eine

grosse Ehre, mit dem Orchester der italienischen Schweiz spielen zu dürfen: «Ich genisse das sehr. Das sind fantastische Musiker mit dem Dirigenten Markus Poschner. Man spürt die grosse Freude am Musizieren.»

Atemberaubende Performance

Perkussion ist der Oberbegriff für das Spiel aller Musikinstrumente aus dem Bereich der Schlag- und Effektinstrumente, die Grubinger einwandfrei beherrscht. Der weltberühmte Perkussionist weiss das Publikum mit einer pausenlosen Intensität zu fesseln und immer wieder zu überraschen, indem er von einem Moment auf den anderen, ein stilles Wasser in ein rhythmisches Feuerwerk verwandelt. Kennzeichnend ist die stilistische Vielfalt seiner Kompositionen, wie Jazz, Groove, bis hin zu einem traumhaften Adagio, das unter die Haut geht. Während ihm der Schweiß von der Stirn tropft, spielt der gebürtige Österreicher leidenschaftlich und mit einer freudvollen Leichtigkeit weiter, als würden ihm die Töne zufliegen. Einen solch immensen Kraftakt und diese

unermüdlige Ausdauer bedingen eine starke Konstitution sowie eine hohe Konzentrationsfähigkeit, gepaart mit Talent, Übung und Disziplin, wie Martin Grubinger nach seinem erfolgreichen Auftritt bestätigt: «Zum einen stehe ich sehr oft am Instrument, was an sich schon ein gutes Training ist, während der Proben. Zum anderen lebe ich auf dem Land und betreibe viel Sport, auch in der Natur. Hinzu kommt, dass ich bei der Ernährung versuche, diszipliniert zu sein, was mir natürlich nicht immer gelingt.»

Enthusiastisches Publikum

Martin Grubinger wuchs in einer Musikerfamilie auf, in welcher das Schlagzeug einen hohen Stellenwert einnahm: «Mein Vater war Schlagzeuger und unterrichtete auch dieses Instrument. Daher war das Schlagzeug von der ersten Stunde an, bei uns zu Hause präsent», erzählt Grubinger, der früher auch Flöte und Kontrabass spielte. Doch seine Liebe galt und gilt nach wie vor den Perkussionsinstrumenten, darunter auch das Schlagzeug. Dieses Instrumenta-

rium erfordert eine Omnipräsenz, wie der gefeierte Star auch an diesem Abend bewies. Der grandiose Perkussionist versteht es, sich sachte an die Töne heranzutasten, diese buchstäblich zu erwecken: «Ja, das ist genau die Herausforderung für einen Schlagzeuger. Viele Leute glauben, spielen bedeute draufhauen, doch es geht um etwas anderes, nämlich, um die Möglichkeiten, eine Marimba zum Schwingen zu bringen, indem man diese mit verschiedenen Facetten anspielen kann, entweder prägnant, oder indem man einen Hauch in den Saal zaubert», erklärt Grubinger. Und diesen Zauber vermittelt er kurz davor, mit einer sensationellen Zugabe, auf seiner Marimba, indem er die Holzstäbe wie ein Akrobat auf seinen Armen tanzen liess. Das unersättliche Publikum erhielt die zweite Zugabe auch von dem Orchestra della Svizzera Italiana. Dirigent Markus Poschner und Martin Grubinger verabschiedeten sich am Ende humorvoll singend im Duett, mit einem österreichischen Volkslied. (ac)

Weitere Infos unter: www.tak.li

Chantal and Friends: Im Zeichen der Liebe

Emotionsreich Das Soloprogramm der Liechtensteiner Sängerin Chantal Nitzlader stiess am Samstagabend im Schösslekeller auf grosse Resonanz. Das Publikum genoss gefühlvolle Lieder.

Mit ihrer charismatischen Aura und ihrer raumfüllenden Stimme unterhielt Chantal Nitzlader das Schösslepublikum aufs Beste. Gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern sowie Musikern der Künstlervereinigung Liechtenstein präsentierte die Liechtensteiner Sängerin ein abwechslungsreiches und gefühlvolles Musikrepertoire rund um das Thema Liebe. In Rosa gekleidet, passend zum Thema, verkündete Chantal Nitzlader eingangs die drei Faktoren, die zu ihrer Liederwahl beigetragen haben: «Erstens, gibt es viele Liebeslieder, zweitens bin ich ein sehr emotionaler Mensch und der dritte Punkt ist, dass ich kürzlich geheiratet habe.» Das Publikum applaudierte lächelnd, während die sympathische Sängerin ihren nächsten Song mit dem Chor und Musiker anstimmte. Zu den zahlreichen Lie-



Chantal Nitzlader präsentierte im Schösslekeller ihre Lieder. (Foto: M. Zanghellini)

dern gesellten sich auch amüsante Anekdoten im Zusammenhang mit ihren Hochzeitsvorbereitungen, die Chantal Nitzlader charmant in ihr Soloprogramm «Chantal and Friends» zu integrieren wusste. Dies, indem sie zu ihren persönlichen Erlebnissen und Reflexionen eine musische Brücke zu den nachfolgenden Songs baute, für das bessere

Verständnis ihrer Liederwahl. Seien es A-Capella-Songs, Hits, Singer Songwriter oder zeitlose Klassiker der Popgeschichte, Chantal und ihr siebenköpfiger Chor sorgten für eine erhellende Stimmung im Schösslekeller, indem sie so manches Herz zum Schmelzen brachten. Dies bezeugten auch die wiederkehrenden Applause und Jubelrufe aus dem ge-

nerationenübergreifenden Publikum. Besonders hervorzuheben gilt der Auftritt von Chantal mit ihrer Mutter Anouschka Nitzlader, mit dem bekannten und beliebten Song «Say something (I'm giving up on you)». Die beiden waren als Duo im Sinne des Wortes ein Herz und eine Seele, verbunden im Einklang durch ihre Stimmen. Spätestens dann wurde dem Publikum bewusst, von wem Chantal ihre wohlklingende Stimme geerbt hat.

Romantik pur

Chantal sang mit allen Beteiligten des siebenköpfigen Chors im Duett, sodass jede Stimmlage zum Zuge kam, zur Freude des Publikums, das jedes Mal applaudierte. Was nach diesem gefühlvollen Gesangsabend ebenfalls in Erinnerung bleiben wird, ist die Tatsache, dass Chantal gemäss ihrer Schilderungen, am Ende doch noch eine traumhafte Hochzeit erleben durfte, wie sie strahlend erzählte. Dass sie über beide Ohren verliebt ist, hat ihrem gelungenen Soloprogramm die perfekte Prise Romantik verliehen. Kein Wunder, dass das Publikum am Ende sich gleich zwei Zugaben erklatschte, bevor es das Schösslekeller auf leichten Füssen verliess. (ac)